
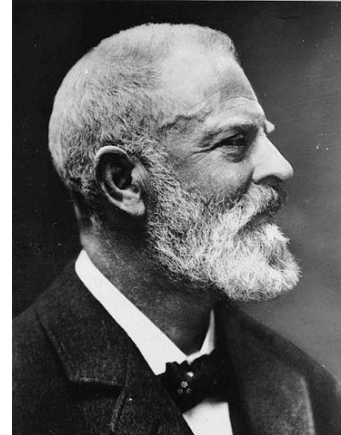


AB gN	Anders sein / Internationale Beziehungen / Macht und Ohnmacht / Arbeit, Handwerk, Handel / Erinnern, Gedenken, Geschichte schreiben	SEK I	
-------	---	-------	--

Handel und Rassismus

1 Adolph Woermann¹ übernahm 1879/80 von seinem Vater Carl Woermann die Reederei
2 und das Handelshaus „C. Woermann“ mit Schwerpunkt im Afrikahandel. Die Firma C.
3 Woermann tauschte in Afrika hauptsächlich Branntwein, Waffen und Pulver aus dem
4 Deutschen Reich gegen Palmöl und Kautschuk. Adolph Woermann baute den Handel
5 mit Alkohol aus. Seine Firma wurde zum größten deutschen Unternehmen in
6 Westafrika. Zudem förderte er seine Firma durch seine politische Tätigkeit und sprach
7 sich für den Aufbau deutscher Kolonien aus. Er war Mitglied der Hamburgischen
8 Bürgerschaft, und Vorsitzender der Handelskammer und Mitglied im Deutschen
9 Reichstag. Folgendes sind Ausschnitte aus seinen Reden.



QUELLE 1

Adolph Woermann 1879 vor der Geographischen Gesellschaft zu Hamburg

10 „Es liegt auf der Hand, dass in Afrika zwei große ungehobene Schätze sind: Die Fruchtbarkeit des Bodens und
11 die Arbeitskraft vieler Millionen Neger. Wer diese Schätze zu heben versteht, und es kommt nur auf die
12 richtigen Leute dabei an, der wird nicht nur Geld verdienen, sondern auch gleichzeitig eine große Kultur-
13 Mission erfüllen.“²

QUELLE 2

Adolph Woermann als Abgeordneter der Nationalliberalen 1885 im Reichstag:

14 Wollen wir aber aus (...), aus reiner Liebe zu den Negern den Schnapshandel nach Afrika verbieten, so würden
15 wir damit einen wichtigen Zweig des deutschen Exporthandels bedeutend schädigen, und (...) sollen wir aus
16 Philantropie³ für die Neger, (...)] einen großen Geschäftszweig gänzlich unterbinden? Das würde ich für sehr
17 verkehrt halten. [...] Im übrigen glaube ich nicht, dass den Negern durch den Schnaps ein sehr großer Schaden
18 zugefügt wird. Ich meine, dass es da, wo man Zivilisation⁴ schaffen will, hier und da eines scharfen Reizmittels
19 bedarf, und dass scharfe Reizmittel der Zivilisation wenig schaden.“⁵

¹ Bild aus: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Adolph_Woermann.

² Quelle: Woermann, Adolph: Kulturbestrebungen in West-Afrika. Vortrag, gehalten in der Geographischen Gesellschaft zu Hamburg am 1. Mai 1879, in: Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg 1878-79, Hamburg 1880, S. 69

³ Menschenliebe

⁴ Eine hochstehende Gesellschaft

⁵ Quelle: Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstags. VI Legislaturperiode, I. Session 1884/85, 1. Band, S. 1087. URL: http://www.reichstagsprotokolle.de/Blatt3_k6_bsb00018450_00427.html

Aufgaben A

Analysiere die Quellen mit folgenden Schritten.

1. Gib aus Quelle 1 wieder, was Afrika den Deutschen Kolonialkaufleuten zu bieten hat.
2. Erkläre aufgrund von Quelle 1 die beiden Tätigkeiten, die die Kolonialkaufleute laut Woermann in Afrika ausüben sollen.
3. Erläutere, mit welchen Argumenten Woermann dafür spricht, deutschen Alkohol an die Afrikaner zu verkaufen
4. Beschreibe mit deinen Worten Woermanns Haltung zu den Afrikanern.

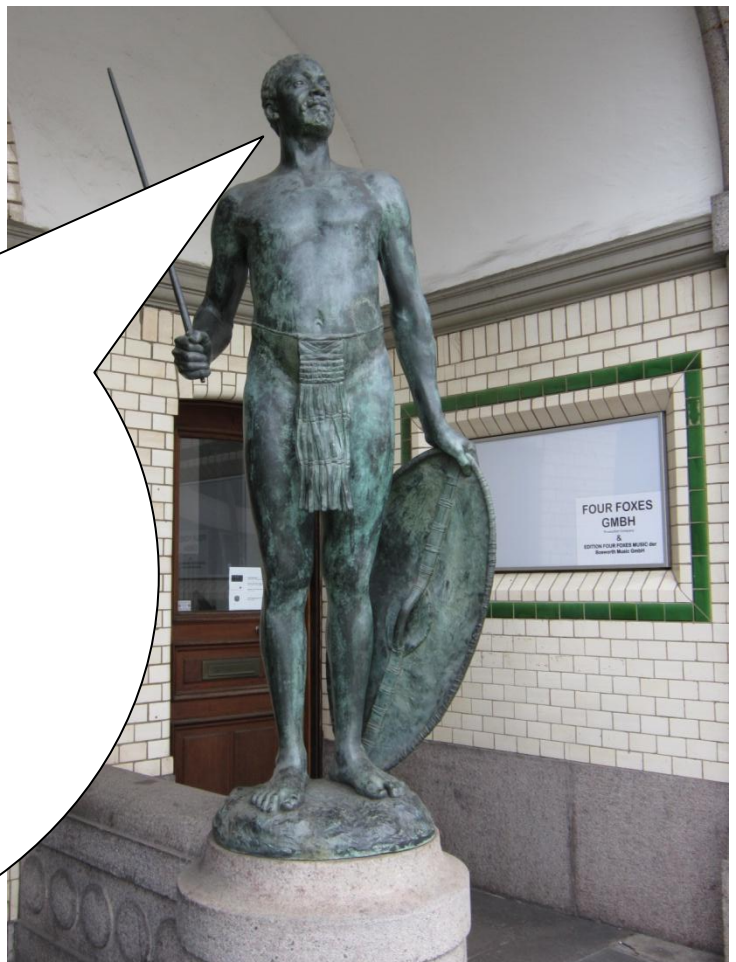
Aufgaben B

Aolph Woermann ließ 1899 für seine Firma das Afrika-Haus bauen. Es steht in der Reichenstraße 27 und ist bis heute Sitz der Fa. C. Woermann GmbH und Co.KG. Auf den Fotos siehst du das Haus und seinen Bauschmuck 2018. Die Elefanten schmücken im Innenhof den Eingang zu den Büros.

1. Beschreibe den Bauschmuck anhand der Photos.

Entscheidet Euch nun für Aufgabe 2 oder 3!

2. Stellt Euch vor, Ihr kommt auf einem Stadtbummel mit einem Freund am Afrikahaus vorbei. Der Freund sagt: „Der Bauherr war ein Afrikafan, nicht wahr?“ Was antwortet Ihr ihm?
3. Stellt Euch vor, der Wahehe –Krieger vor dem Haus würde sprechen können. Was würde er über Woermann, das Afrika – Haus und den Bauschmuck sagen? Schreibt es in die Sprechblase.



Photos des Afrikahauses aus dem Jahr 2018

